

Erste Spatenstiche für neuen Solarpark

Baustart am Photovoltaik-Freiflächenprojekt Dörnten-Ost der Bürgerenergie Harz – Anfang 2024 geht es ans Netz

Von Andreas Gereke

Dörnten. Nun geht es los: Mit symbolischen ersten Spatenstichen feierte die Bürgerenergiegenossenschaft Harz am Samstag den Baubeginn ihres Solarparks östlich von Dörnten. Anfang nächsten Jahres soll die Anlage erstmals Strom produzieren.

Der erste Spatenstich – für die Bürgerenergie Harz ein besonderes Ereignis – denn es ist ihr mit weitem Abstand bislang größtes Projekt. Der Solarpark Dörnten-Ost ist die erste Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Region, an der sich Bürger mit einem Genossenschaftsanteil à 500 Euro beteiligen können, so die Energie-Genossen.

Acht Millionen Euro

Die Anlage wird bis Ende des Jahres fertiggestellt und soll auf einer Fläche von 11,5 Hektar ab Januar 2024 Solarstrom für bis zu 3000 Haushalte produzieren – rund acht bis zehn Gigawattstunden jährlich. Das soll einer jährlichen CO₂-Einsparung von mindestens 4000 Tonnen entsprechen. Ein wichtiger Baustein für Energiewende und Klimaschutz in unserer Region, so die Energiegenossenschaft. Beim Areal handelt es sich um einen 200 Meter breiten Ausbaukorridor neben der Bahntrasse Goslar-Hildesheim zusätzlich Restfläche vom Acker bis zum Feldweg.

Für die Realisierung des Acht-Millionen-Euro-Projekts hatte die



Alt und Jung machen mit beim symbolischen ersten Spatenstich der Bürgerenergiegenossenschaft Harz. Der Nachwuchs holt dafür sogar den Bagger raus. Fotos: Gereke

Bürgerenergiegenossenschaft die Ilmtal eG aus Thüringen mit an Bord geholt, um den von Banken geforderten Eigenkapitalanteil von rund 2,5 Millionen Euro aufzubringen. Der Solarpark wird über eine Betreibergesellschaft geführt. Diese gehört derzeit dem Projektierer, der GLÜ GmbH aus Jena, und geht ab Januar zu 49 Prozent auf die Bürgerenergie Harz eG, zu 48 Prozent auf die Energiegenossenschaft Ilmtal und zu je einem Prozent auf die drei Flächeneigentümer über.

Mit diesem Projekt kehrt die Energiegenossenschaft übrigens in die Gemeinde zurück, in der einst ihre Keimzelle lag. Schon vor mehr als 15 Jahren war der damalige Bürgermeister Hubert Spaniol im Rahmen des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes ein Motor des Klimaschutzes.

„Langer, steiniger Weg“

2011 gab es schließlich in der Gemeinde erste Ideen zur Gründung einer Energiegenossenschaft und erste Überlegungen, das Areal östlich von Dörnten für Sonnenstromerzeugung zu nutzen. 2018 mündete die Initiative schließlich in der Bürgerenergie Harz. Die betreibt seit Januar 2019 bereits ein Projekt in der Gemeinde: die PV-Anlage auf dem Dach des Othfresener Feuerwehrgerätehauses.

Das Prinzip der Genossenschaft: Mitglieder zeichnen Anteile an der Bürgerenergie Harz. Die Mitgliedschaft ist unabhängig von einem Strombezug. Vom Kapital werden

dann Anlagen zur Produktion von erneuerbaren Energien finanziert. Ziel: Regionalen Strom dort zu erzeugen, wo er benötigt wird.

Rückblickend bezeichneten Mitglieder den Weg bis zum Moment des ersten Spatenstichs als „lang und steinig“ – und dachten beispielsweise an die geforderte doppelte Auslegung der Pläne, was den Genehmigungsprozess verlängert hatte. „Man hat uns keine Steine in den Weg gelegt, aber die Mühlen mahlen halt langsam“, sagte Stefan Kruse von der Bürgerenergie. „Umso schöner, dass es jetzt geschafft ist. Ein Meilenstein – und mit so einer großen Anlage in der Hinterhand lassen sich kleinere Anlagen vielleicht einfacher realisieren.“

Ein langer, steiniger Weg – und auch der symbolische Spatenstich war kein einfacher in dem steinigen Untergrund. Jeder konnte merken, warum der Boden dort als einer mit der geringsten Güte klassifiziert ist. Und so wünschte denn auch Manfred Grüne, 1. Vorsitzender der Bürgerenergie Harz, „ein frohes Spatenstechen, um gut und tief in die Erde zu kommen.“



Blick über das Areal der künftigen Photovoltaik-Freiflächenanlage auf Dörnten: Einige Aufsteller für die Solarmodule stehen bereits.

Barfuß geht es zur Wackelbrücke

Naturerlebnis rund ums Wasser im Gowische-Park

Von Helmut Hohaus

Wolfshagen. Da musste erst viel Wasser die Töle hinabfließen: Vor vier Jahren wurde das Wasser-Natur-Erlebnis-Projekt im Gowische-Park angeregt. Nun endlich ist es fertig. Schulleiterin Simone Maibaum von der Grundschule Lautenthal/ Wolfshagen konnte zur Eröffnung nicht nur viele Ehrengäste, sondern vor allem die Schüler der Grundschule und die ehemaligen Kinder der Klasse 4 begrüßen, die das Projekt mit unterstützt haben.



Auch das Balancieren über die Steine will gelernt sein.

Maibaum gab noch einmal einen Rückblick über die vergangenen Jahre. Im Jahr 2019 hatte sich die Grundschule als Umweltschule beworben. Coronabedingt sei es leider aber erst im Jahr 2021 weitergegangen. Im Rahmen einer Projektwoche gingen die Kinder der Grundschule dann mit dem Landschaftsarchitekten Martin Rudolf in den Gowische-Park und maßen das Grundstück aus. Dann wurde mithilfe des Computers recherchiert und anschließend in Gruppenarbeit Skizzen erarbeitet. Letztendlich wurden einige Modelle für einen Wassererlebnisbereich von den Kindern erstellt und den Mitschülern präsentiert.

80 Prozent Förderung

Im Folgejahr folgte die Präsentation vor geladenen Gästen wie Bürgermeister Ingo Henze. Seit dem 5. Oktober 2022 trägt die Schule das Prädikat „Internationale Nachhaltigkeitsschule/Umweltschule Europa“. Im Frühjahr 2023 war es dann endlich so weit, dass der Bagger anrollte und der Wassererlebnispark sichtbare Formen annahm. Kinder



Naturerlebnis pur: Die Wolfshäger Kinder weihen nach der offiziellen Eröffnung den Bachlauf im Gowische-Park gleich ein. Fotos: Hohaus

und Eltern pflanzten unterstützt von der Arbeitsgruppe Dorfgestaltung und den Mitgliedern des Wolfshäger Bürgerversins Anfang Juni 2500 Stauden entlang des neuen Bachlaufs. Ortsbürgermeister Burkhard Pahl dankte allen Helfern. Durch dieses Gemeinschaftsprojekt ist ein neuer Erholungsbereich in Wolfshagen geschaffen worden.

Das geförderte Projekt kostete knapp 26.000 Euro, davon kamen 80 Prozent aus dem Leader-Programm, und je zehn Prozent vom Land Niedersachsen und aus dem Budget des Ortes Wolfshagen. Hinzu kommen die vielen ehrenamtlichen Stunden der engagierten Helfer, Spenden vom Forstbetrieb

Wöstefeld und der Firma Kiebitzmarkt sowie 2000 Euro vom Lions Club Bad Harzburg Walburga.

Der neue Naturerlebnisbereich umfasst Kräuterbeete mit Schnitlauch, Salbei, Pfefferminze und Waldmeister sowie Stachelbeerbüsche, Johannisbeersträucher und Rhabarber. Im hinteren Bereich des Parks wurden heimische Halbschattengewächse gepflanzt. Die Wasserführung erfolgt vom Teichzufluss und führt zurück in die Töle. Über den Bach führen eine Wackelbrücke und drei Baumstämme zum Balancieren. Ein Barfußpfad bestehend aus Zapfen, Kies, Ästen, Rinde, kleinen Stöckern, Moos und Steinen führt zur Wackelbrücke.

Sieben Fahrzeuge gerammt: Über 60.000 Euro Schaden

Rhüden. Von einer Unfallserie mit hohem Sachschaden berichtet die Polizei: Am Samstagmorgen gegen 9.30 Uhr geriet in der Hildesheimer Straße in Rhüden ein 62-jähriger Seesener mit seinem VW aus bislang ungeklärter Ursache zunächst auf die Gegenseite. Anschließend steuerte er in die entgegengesetzte Richtung und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Dabei stieß er gegen sieben dort abgestellte Fahrzeuge. Den entstandenen Gesamtschaden schätzt die Polizei auf mehr als 60.000 Euro. Die Ermittlungen zur Unfallursache dauern an.



LANGELSHEIM

Tourist-Info Lautenthal. Geöffnet: 9–12 Uhr, 14–17 Uhr,

Kaspar-Bitter-Straße 7b.

Tourist-Info Wolfshagen. Geöffnet: 9–17 Uhr, Im Tölletal 21.

Bücherei Lutter. Geöffnet: 16–17.30 Uhr, Grundschule.

Stadt- und Schulbibliothek Langelsheim. Geöffnet: 10–11.30 Uhr, Glockenkamp.

Phönix Chor Concordia Langelsheim. Probe, 19.30 Uhr, Singraum.

Ev. Kirchengemeinde Lautenthal. Bücherei geöffnet: 17–18 Uhr.

Rheuma-Liga Wolfshagen. Wassergymnastik, ab 18 Uhr, Hotel Tannengrund.

Ev. Kirchengemeinde Langelsheim. Probe der Dudelsackgruppe „Let's Pipe“, 18 Uhr, Gemeindehaus.

Blutspendeaktion in der Kurt-Klay-Schule

Lutter. Der DRK-Ortsverein Lutter lädt an diesem Freitag, 15. September, in der Zeit von 16 bis 19.30 Uhr in die Kurt-Klay-Schule zur Blutspende ein. Spendenwillige sollten Blutspendepass und Personalausweis nicht vergessen. Erstspender erhalten eine kleine Überraschung.



LIEBENBURG

Schützenverein Döhren. Schießtraining LG, 19–21 Uhr, Schützenhaus.

Ev. Kirchengemeinde Liebenburg. Start Anfänger-Posaunenchor-Kurs, 17 Uhr; Infos: Tel. 01 75/ 8 50 01 19.

Lewer Däle Liebenburg. Musikalische Früherziehung, 15.15–16 Uhr; Blockflötengrundkurs für Anfänger, 16.10–16.40 Uhr; Yoga I, 17.15–18.15 Uhr; Malworkshop „Blütenrausch im Spätsommer“, 19–21 Uhr.



SCHLADEN

Liedertafel und Kirchenchor Hornburg. Chorprobe, 19 Uhr, Gemeindeforum.

SC Hornburg. Rehasport, 16.30 Uhr, in der kleinen Turnhalle.

Treff Schladen. Nudeltag und Hausaufgabenhilfe; Projekt „Ranzenkram“ ab 6 J., ab 13 Uhr; offener Treff, bis 17 Uhr, Werla-Schule.

Kirchbauverein Schladen. Fahrt nach Bad Gandersheim, Samstag, 16. September, 12 Uhr; Anmeldung bis heute im Pfarrbüro.

Fischereilehrgang bei Schladens Anglern

Schladen. Der Fischereiverein veranstaltet in den Herbstferien vom 14. bis zum 29. Oktober einen Vorbereitungslehrgang zur Fischerprüfung im Vereinsheim Steinfelder Mühle. Der Lehrgang endet mit der Prüfungsabnahme durch den Anglerverband Niedersachsen. Anmeldungen und Infos beim 1. Vorsitzenden Uwe Deutsch, Tel. (0 53 35) 60 76.